

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Zeitung. 1876-1881  
2 (1877)**

4.1.1878 (No. 225)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-907723](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-907723)

# Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mark pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gepaltene Copierszeile oder deren Raum. - Abonnements werden von allen Postämtern und Landbriefböten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitstraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen beauftragt: Böttner u. Winter in Oldenburg; Baerstein u. Vogler in Hamburg und deren Domicils in allen größeren Städten; Rudolph Hoffe in Berlin und dessen Domicils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen das.; G. Schlotte in Bremen; Joh. Nothmann in Hamburg; G. K. Daube u. Comp. in Oldenburg; C. Schäffer in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

N<sup>o</sup>. 225.

Brake, Freitag, 4. Januar 1878.

3. Jahrgang.

## Uebersicht der zu Brake, bezw. Nordenhamm, im Jahre 1877 angekommenen Schiffe.

Es kamen an 540 Schiffe (von diesen 28 zu Nordenhamm) von zusammen 92,220 Register-Tonnen und mit 3510 Mann Besatzung. Die Schiffe vertheilen sich der Flagge nach auf folgende Staaten: Deutschland 383 (darunter 112 auf Oldenburg), England 77, Holland 33, Belgien 1, Dänemark 1, Norwegen 23, Schweden 9, Rußland 7, Italien 2, Griechenland 1, Amerika 3. — Von den Schiffen waren: 8 Vollschiffe, 46 Barken, 47 Briggs, 4 dreimastige Schooner, 130 Schoonerbriggs und Schooner, 3 Galeassen, 113 Schoonergallioten u. Gallioten, 3 dreimastige Kuffs, 59 Kuffs, 66 kleinere Fahrzeuge (Jalken, Everlähne u.), 61 Dampfer.

Es kamen von deutschen Nordseehäfen 102, deutschen Ostseehäfen 21, England 141, Norwegen 112, Schweden 19, Rußland 83 (81 von russischen Ostseehäfen, 2 von russischen Häfen am schwarzen Meer), Holland 4, Belgien 1, Frankreich 4, den Canarischen Inseln 1, Britisch Nord-Amerika 3, den Verein. Staaten Nord-Amerika 40, Central-Amerika 1, Westindien 3, Venezuela 2, Brasilien 1, Ostindien 2. — Es hatten geladen 75 Ballast (od. leer), 206 Holz (1 Teak, 1 Cedern- u. Gelbholz), 49 Kohlen, 7 Cokes u. Eisen, 17 Eisen, 18 Cement, 12 Schiefer, 2 Feuersteine, 4 Glascherben, 2 Ziegelsteine, 1 Erz, 13 Petroleum, 10 Naphta, 3 Theer, 8 Hon, 1 Guano, 12 Eis, 4 Hanf, 4 Tabak, 1 Reis und Baumwolle, 3 Baumwolle, 1 Hum und Blauholz, 2 Wein, 31 Getreide, 54 Stückgut. — Von den beladenen Schiffen kamen 271 für Bremer, 166 für Oldenburger und 28 für anderweitige Rechnung.

## Uebersicht der im Jahre 1877 von Brake, bezw. Nordenhamm abgegangenen Schiffe.

Es gingen ab 568 Schiffe von zusammen 94,951 Register-Tonnen und mit 3616 Mann Besatzung.

Es gingen nach deutschen Nordseehäfen 149, deutschen Ostseehäfen 11, England 166, Dänemark 1, Norwegen 82, Schweden 24, Rußland 72, Holland 2, Portugal 4, den Canarischen Inseln 1, Britisch Nord-Amerika 1, den Verein. Staaten von Nord-Amerika 15, Westindien 9, Guatemala 1, Venezuela 1, Südost-Afrika 1, Fracht suchend nach „See“ 28. — Es gingen aus mit Ballast (oder leer) 380, Stückgut 63, Asphalt 20, Schienen 16, altem Eisen 8, Kohleisen 1, englischen Kohlen 6, deutschen Kohlen 11, deutschen Cokes 3, Cement 2, Steinen 2, Düngsalz 2, Holz 15, Gelbholz 2, Grubenholz 16, leeren Flaschen 2, Tabak 7, Stroh 7, leeren Petroleumfässern 1, Salzsäure 1, Kartoffeln 3.

## Angelommen in Brake:

1. Dtsch. Geredina, Janssen, mit Cement v. London
1. " Pitka, Saathoff, mit Kohlen v. Newcastle.
2. " Neolus, Friedrichs, mit Kohlen v. Hartlepool.
3. " Gerhard, Kregmer, mit Salz v. Lissabon.

## Verzeichniß der am 1. Januar 1878 im Hafen zu Brake liegenden Schiffe.

58 Schiffe von 8338 Register-Tonnen; darunter 3 Barken, 4 Briggs, 21 Schoonerbriggs u. Schooner, 20 Schoonergallioten u. Gallioten, 3 dreimastige Kuffs, 7 Kuffs.

Flagge.	Bauart.	Schiffsname.	Capitain.	Heimatshafen.	Register-Tonnen.
Deutsch.	Schooner	Angela	Walker	Fapenburg	162
"	"	München	Belt	do.	167
"	"	Hoffnung	Lenger	do.	123
"	Galliot	Gerhard	Santjer	do.	140
"	"	Wilhelmine	Vyhel	do.	141
"	"	Almuth Catharina	Gewald	do.	106
"	"	Anna Margaretha	Oltmanns	do.	104
"	Kuff	Lidofeld	Lind	do.	74
"	Dreimastige Kuff	Esperance	Albrechts	Emden	266
"	Galliot	Maria	Pool	do.	87
"	Schooner	Annette	Duse	Neermoor	96
"	"	Johannes	Strüßing	Großesehn	182
"	"	Gefine	Aben	do.	110
"	Galliot	Maria	Eggen	do.	143
"	"	Gefina	Saathoff	do.	70
"	Kuff	Vigilantia	Wattjes	do.	51
"	"	Aurora	Foden	do.	76
"	Schooner	Henriette	Brahms	Boetzelersehn	102
"	"	Almuth	Brahms	do.	99
"	Galliot	Gefine	Janssen	do.	84
"	"	Joha: 1	Brums	Iheringssehn	77
"	"	Allegunda	Häfler	do.	69
"	"	Catharina	Dahen	do.	94
"	"	Gefina	Walker	Warfingssehn	74
"	Kuff	Kixtine	Cassens	Spegersehn	44
"	Galliot	Immanuel	Brahms	Rhaudersehn	59
"	"	Reintjedina	Duse	do.	73
"	Schooner	Alida	Dickmann	do.	88
"	Galliot	Gretina	Hinrichs	Ayenwolde	73
"	"	Gefine Vernhardine	Bultjer	Jemung	66
"	Kuff	Gerhard	Willms	Spiekerroog	83
"	Schooner	Catharina	Droste	Dorummersiel	159
"	Galliot	Johanna	Pauls	Accummersiel	83
"	Schooner	Kensche	Bremer	Carolinensiel	81
"	Kuff	Gefina	Müller	Nesimersiel	72
"	Bark	v. Berg	* * *	Bremen	684
"	Dreimastige Kuff	Gefine	Küch	Geestemünde	280
"	Brigg	Acorn	Milber	Brake	170
"	"	Veja	Spillmann	do.	129
"	"	B. H. Steenten	Haschagen	do.	235
"	Schooner	Delphine	Höfer	do.	235
"	"	Franz	Nichelson	do.	229
"	"	Christine	Müller	do.	137
"	Galliot	Iris	Brums	do.	114
"	Kuff	Wilhelm	Vogel	do.	83
"	Schooner	Friedrich	Burmann	Varfel	93
"	Galliot	Efette	Cokes	do.	93
"	"	Familie	Peteler	do.	77
"	Bark	Fanny	Boysen	Hamburg	348
"	"	Nilo	Freemmann	do.	309
"	Dreimastige Kuff	J. Borgwardt	Feißel	Roßtock	212
"	Schooner	HIX. October	Frettwurst	do.	203
"	"	Maria Catharina	Roch	Stralsund	59
"	"	Albert	Müller	do.	99
Holländ.	Bark	Johan Theodor	Wulder	Amsterdam	610
"	Schooner	Zeemew	Vanting	Harlingen	150
"	"	Woderatic	Belfering	Wilderbant	107
Russisch.	"	Mannuel	Nüt	Dago	104

Im Ganzen 58 Schiffe von zusammen 8338 Register-Tonnen.



## Verzeichniß der am 1. Januar 1878 im Hafen zu Geestemünde liegenden Schiffe:

### A. Deutsche Flagge.

Bertha, Koch.  
Gebrüder, Strohschneider.  
Helene, Streng.  
Neptun, Kramer.  
Leba, Steengrafe.  
Stella, Horn.  
Friederich, Tjarks.  
Schwalbe, Janßen.  
Selma, Baumann.  
Stephanie, de Boer.  
Gertina, Schoon.  
Kloß, Boesemann.  
Marianne, Heeren.  
Selma, Warte.  
Deo Gloria, Erffeling.  
Sophie Catharine, Wiers.  
Johannes, Schmieders.  
Antoinette, Hofmann.  
Nedelheid, Hefermann.  
Marie, Kamp.  
Laura und Gertrude, Schütte.  
Wanderer, Kron.  
Flora, Hibben.  
Elisabeth, Hagen.  
Eute, Reuter.  
Gretelina, ter Behn.  
Maria Helena, Hellmers.  
Auguste, Kemwich.  
Emma, Wentens.  
Anna Margaretha, Peters.  
Margaretha, Kees.  
Selma Lucia, Pefeler.  
Liliana, Kist.  
Lubwig, von Lahr.  
Grenette, Verlaet.  
Alexander v. Humboldt, Fuhßhahn.

### Elisabeth, Bootsmann.

Wilhelmine, Vos.  
Lijette, Meyners.  
Hesperus, Meyer.  
Johanna, Merz.  
Sirene, Busch.  
Maria Elisabeth, Ernst.  
Onifus, Ireland.  
Fortificationschiff Bertha.  
D. Langlilien, Corleisen.  
D. Mary, Sauer.  
Dampfschiff Nr. 1, Henke.  
" " 2, Sauer.  
Transportschiff Langlilien-  
sand, Schoon.  
Aufserhem ca. 40 Kähne,  
Coer, Zalken zc.

### B. Amerikan. Flagge.

Celestial Empire, Stewart.  
Archer, Großmann.  
Baltic, Taylor.

### C. Britische Flagge.

Marj E. Goodwin, Robertson  
Earl of Yarborough, —  
Warborough, Munral.

### D. Dänische Flagge.

D. Eric, Kramer.

### E. Niederl. Flagge.

Martha, de Haan.  
Twe Geuzkers, Vos.  
Ariatic, Bohn.  
Janina Margaretha, Post.  
Trentje, Tontens.  
Pietronella de Boer, Kramer.

### F. Norweg. Flagge.

D. Aurora, Engelsen.

## Vom Kriegsschauplatz.

Uns Bulgarien haben wir fortwährend mehr Wetterberichte als Berichte über militärische Operationen, und die letzteren, in so fern sie einiges Interesse in Anspruch nehmen, beschränken sich auf das Vorgehen der Serben. Die Einnahme von Pirov, eines für das Vorgehen der russisch-serbischen Balkanarmee nicht unwichtigen Plazes, ist, obgleich sie aus Belgrad schon einige Tage vorher gemeldet war, erst am 29. December erfolgt, und die „Pol. Corr.“ berichtet darüber, daß der Einnahme ein heftiger Kampf um die den Plaz deckenden vier türkischen Redouten vorausgegangen war. Pirov ist von 15000 Christen, meist serbischer Nationalität, und 2000 Mahomedanern bewohnt. Die Serben operiren nun auch gegen Novi-Bazar in Ulscherbien. Am 28. December erhielt Fürst Milan eine telegraphische Mittheilung des Fürsten Karl von Rumänien über die den rumänischen Truppen behufs ihrer Vereinigung mit der serbischen Armee ertheilte Marschordre.

\* Nach einer Meldung aus Bukarest wird der russischen Armee am Com in diesem Augenblicke massenhaftes Belagerungsmaterial zugeführt.

\* Osman Pascha befindet sich seit dem 26. December in Bukarest, wo er im „Hotel Brofft“ abgestiegen ist und seiner Wunden wegen einige Tage verweilen wird. Das Gerücht, daß er wegen Ermordung von Verwandten und Gefangenen vor Gericht gestellt werden soll, hat bisher noch keine Bestätigung gefunden und wird, in dieser Form wenigstens, jedenfalls grundlos sein.

## Die beiden Doctoren.

Novellette

von J. Krüger.

(Fortsetzung.)

Als er nach Herrenhausen kam, hatte die Equipage dort eben Halt gemacht. Die Herrschaften waren ausgestiegen. Sie wandelten erst auf den reichenden Spaziergängen umher, besuchten dann die verschiedenen Blumenhäuser und endlich auch das hohe Glasgebäude, das die schönsten Palmen Australiens in sich birgt. Unser Philosoph blieb fortwährend in ihrer Nähe. Er konnte das, ohne daß es ihnen auffiel, da der Zutritt zu diesen Herrlichkeiten der Pflanzenwelt Jedem, der in anständiger Kleidung erscheint, erlaubt ist.

Während sie ihre Augen auf die verschiedenen Pflanzen richteten und leise mit einander sprachen, hielt Bernhard seine Blicke beständig auf die junge Dame gerichtet. Obwohl er nicht den ärztlichen Scharfsinn seines Vaters besaß, glaubte er sich doch bald überzeugt zu haben, daß das interessante Geschöpf von einem schweren körperlichen, wenn nicht von einem geheimen Seelenleiden, befallen sei, denn auf den Arm der alten Dame gestützt, sah sie theilnahmslos auf die fremde Pflanzenwelt und schien auch Dem, was der Mann mit dem mageren Gesichte ihr mandalaj zusüßerte und was sich wahre Scheinlich auf die Pflanzen bezog, nur wenig Gehör zu schenken. Wieder mit ihren Begleitern in's Freigelommen, hob sie das große dunkle Auge mehrmals nach oben, als wolle sie den Flug der Wolken verfolgen, die einzeln an dem tiefblauen Himmel vorüberzogen. Ihr herrlich gewölbter Busen bewegte sich und mehr als ein schwerer Seufzer schien daraus hervorzuquellen.

Von dem Allen war dem jungen Manne Nichts entgangen.

So jung, so schön und wie es den Anschein hat, auch von Glücksgütern gesegnet, dachte er, und doch zugleich so unglücklich. Ja, ja, ich täusche mich nicht, ihre Seele muß von einem schweren Kummer befallen oder ihr Körper schon in der Blüthe der Jugend von einer geheimen Krankheit zerstört sein, denn ihr Blick nach oben schien anzudeuten, daß sie nur von dort Trost und Hilfe erwartete. O, wer diesem armen, zerstörten Leben doch die Frische der Gesundheit und ihrem Herzen die entflohene Heiterkeit zurückzugeben vermöchte! Das wäre eine gütige Gottheit mich dazu auszuweisen, das wäre ein Glück, für das ich ihr auf den Knien danken würde.

Indessen diese Gedanken, die offenbar das Erzengniß der in ihm so schnell entkeimten Liebe zu der schönen Fremden waren, seine Brust bewegten, hatte der schwarzgekleidete Herr, der nach Bernhard's Meinung auf seinem Gesichte den Typus eines Vampyr's oder eines vollendeten Heuchlers trug, die Damen wieder in den Wagen gehoben und dann rasch

seinen Sitz eingenommen. Mit heiserem Tone — die Raben krächzen so, wie dieser fatale Patron, dachte Bernhard, der in der Nähe des Wagens stand — befahl er dem Kutscher, wieder nach der Stadt zurückzufahren und zwar schneller als sie hierhergekommen.

Der Kutscher nickte stumm, peitschte auf seine Füchse, und nach wenigen Minuten war das Fuhrwerk den Blicken des jungen Mannes entschwinden.

Bernhard empfand erst nicht übel Lust, der Equipage nachzulaufen, um sie nicht aus den Augen zu verlieren. Aber er besann sich bald und ließ von diesem Gedanken ab. Sein sehnsüchtiger Wunsch war, mit der jungen Dame früher oder später bei irgend einer Gelegenheit, die sich wohl finden würde, wieder zusammen zu treffen. Wie sehr würde es sie dann verwundern, wenn sie in ihm den Mann erkenne, der auf der Herrenhäuser Chaussee ihrem Wagen wie ein Knabe nachgelaufen wäre.

Langsam lenkte er seine Schritte nach der Residenz zurück, die Augen träumerisch halb geschloffen, ein Acht poetisch Ziehender, der, nachdem er an mancher hübschen Fräulein Gestalt theilnahmslos vorübergegangen, nun plötzlich sein Ideal gefunden zu haben glaubt und es beständig vor seiner leicht erregbaren Phantasie schweben sieht.

Als er die Straßen der Stadt betrat, schlug die Uhr der Hauptkirche schon vier. Am diese Stunde pflegte er gewöhnlich zu Hause sein Mittagsmahl einzunehmen, das ihm die Frau, in deren Hause er mehrere elegante Zimmer bewohnte, bereite. Obwohl Philosoph und Poet, besaß er für gewöhnlich doch einen Appetit, der einem kräftigen Mann, welcher im Schweiß seines Angesichts sein Brod verdienen muß, Ehre gemacht haben würde. An diesem Mittage aber verspürte er weder Hunger noch Durst. Die himmlische Gluth der Liebe, die in ihm brannte schien den Trieb zur materiellen Erhaltung ausgezehrt zu haben. Statt nach Hause zu gehen, begab er sich in ein Weinhaus, das er mitunter besuchte. Der Wirth hielt alle Zeitungen der Residenz, folglich auch die, worin die dort verweilenden Fremden verzeichnet waren. Er ließ sich die Blätter bringen, die seit mehreren Tagen ausgegeben waren. Er durchsüßerte alle Fremdenlisten. In seiner derselben fand er in einem Gasthose zwei Damen und einen Herrn verzeichnet, die zusammengehörten, und nach der Vertraulichkeit zu schließen, womit der magere, schwarzgekleidete Herr mit den Damen verkehrte, mußte das doch der Fall sein.

Ungewöhnlich warf er die Zeitungen auf den Tisch, bezahlte den Wein, mit dem er nicht einmal seine Rippen benetzt und betrat wieder die Straße.

„Nach Hause?“ sagte er zu sich selbst und beantwortete diese Frage mit einem Nein. „Was soll ich dort?“ sprach es in ihm weiter. „Meine Wirthin kann mir keinen Aufschluß über die schöne Fremde geben, auch möchte ich sie nicht in's Vertrauen ziehen. Die Klinge, weltersahrene Frau würde meine so schnell entzündene Liebe eine Thorheit schelten und mich auslachen. Also nicht nach Hause. Es giebt ja noch andere Mittel als die Fremdenliste, zu er-

\* \* Brafe. Am Sylvesterabend wurde beim Neujahrsschießen ein hiesiger Schlachtereihelung im Gesicht verwundet; einigen anderen Leuten wurden die zum Schießen gebrauchten Waffen confiscirt. Im Uebrigen verlief der Abend ziemlich ruhig; wenigstens können wir die Ergüsse einiger als Bremer Stadtmusikanten verkleideter Künstler nicht als ruhestörend bezeichnend, wenigleich die den improvisirten Instrumenten, als da sind Kindertrumpeten, Loppdeckel, Feuerzangen zc., entlockten Melodien das Zwerchfell oft sehr erschütterten. — Gebettet wurde am Neujahrstage nur wenig, weil die Polizei hierauf ein wachsam Auge hatte.

— Dem hier stationirten Gens'd'armier-Wachmeister Ehlers ist\* von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzoge das silberne Auszeichnungskreuz für 25jährigen treuen Dienst verliehen worden.

— Aus Oldenburg erhalten wir jetzt die offizielle Mittheilung, daß der Herrer Ramsauer in Oldenburg zum Mitgliede des Coanlegiums Oberstudiencollegiums ernannt ist unter Verleihung des Titels „Oberstudienrathe“.

\* \* Stammelwarden, 27. Dec. Die vom hies. Gemeinderath gewählten Spritzenmannschaften (Pumper) wollen beim Gemeinderath das Ansuchen um Bewilligung eines Gehalts stellen, da dieselben neben dem höheren Brandoffizier nicht zurückziehen wollen und können.

fahren, ob Diejenige, die mein Herz so eingenommen, daß ich sie nie wieder vergessen werde, selbst nicht bei einem Nimmerwiedersehen, nicht schon vor einer Woche hier in irgend einem Gasthose abgestiegen und sich bis jetzt noch nicht öffentlich gezeigt hat.“

Er machte nun den Rundgang nach allen bedeutenden Hotels in der Stadt, erkundigte sich bei den Portiers, ob nicht eine schwarzgekleidete Familie, bestehend aus Mutter und Tochter, vielleicht auch noch aus einem älteren Bruder der wunderbar schönen Tochter dort Wohnung genommen habe. Er fragte vergebens. Nirgends erhielt er die gewünschte Antwort. Im höchsten Grade mißgestimmt, verließ er sich endlich nach seiner Wohnung. Seine Wirthin, die ihn lange und mit Ungeduld erwartet, wollte ihm das von ihr warmgehaltene Mittagessen bringen. Es wies es mürrisch zurück, unter dem Vorgeben, daß er auf seinem Spaziergange von heftigen Kopfschmerzen befallen sei, wozu sich der Länge nach auf seiner Sopha, schloß die Augen und träumte von seiner schönen bleichen Unbekannten.

Mehrere Wochen vergingen.

Bernhard Weinhold besaß eine zu gesunde, kräftige Natur, als daß trotz all' der Sehnsucht nach Derjenigen, die er zu lieben wählte, wie keine andere je zuvor, sich bei ihm Appetit und Schlaf nicht wieder eingestellt hätten. Auch war er ja Poet, und dieser Art von Sterblichen ist es gegeben, wenn ihr Inneres an irgend einer Verdrängniß, einem Kummer krank, sich dadurch Erleichterung und Trost zu verschaffen, daß sie ihre schmerzlichen Gefühle zu Papier bringen, in schlechten oder guten Versen, je nachdem die Muse ihnen hold ist. Aber das Bild der unbekanntem Schönen erlosch deshalb nicht in seiner Seele, und wenn er die von ihm selbst geschriebene Verherrlichung ihrer Persönlichkeit sich laut vorlas, so trat es wieder so klar vor sein geistiges Auge, daß er es leibhaftig vor sich zu sehen glaubte.

Aber er ließ es bei diesem Sehnen nicht bewenden. Nach wie vor gab er sich die erdenkliche Mühe der ihm wie ein Meteor erschienenen und dann ebenso schnell entschwindenen jungen Dame auf die Spur zu kommen. Alles vergebens. So oft und so lange er auch die Straßen der Residenz und die Spaziergänge umherstreifte und jede Equipage, die an ihm vorüberfuhr, auf's Aufmerksamste betrachtete, die, in der das bleiche Mädchen mit ihren Begleitern geschritten, kam ihm nicht wieder zu Gesicht.

Sie muß Hannover schon gleich nach dem Tage, wo ich sie zuerst sah, wieder verlassen haben, dachte er, oder das arme Mädchen ist auch plötzlich erkrankt. Sie sah so bleich, so lebend aus. Sie stülpte sich auf den Arm der alten Dame. Ja, ja, so wird es sein. Sie weilt auf ihrem Zimmer, ist vielleicht in der Behandlung eines Arztes. Wie, wenn dieser Arzt mein Vater wäre? Er besitzt den Ruf, hier der Geschickteste in seinem Fache zu sein. Wenn es möglich wäre, daß die Mutter, oder Tante, oder was sie sonst ist, meinen Papa zu Rathe gezogen und daß ich im Hause meiner Eltern erfragen könnte — es wäre nicht das erste Mal, daß der Zufall mit einem liebenden Herzen in einem Wind träte.



## Anzeigen.

Zur nächsten **Schiffermusterung** ist Termin auf  
Mittwoch, den 16. Januar 1878  
Vormittags 9 Uhr,

in **Olbenburg, Hôtel Zum Lindenhofe**, angelegt, und werden hierdurch sämtliche gestellungspflichtige Seeleute, See- und Küstenfischer, Schiffszimmerleute zur See, Maschinisten, Maschinen-Assistenten und Heizer von See- und Flußdampfer aufgefordert, sich dazu präcise einzufinden und ihre Seefahrtsbücher, Qualifications-Loosungen- und Gestellungs-Atteste und sonstigen Ausweise mitzubringen.

Wer aus Gründen, welche durch das Gesetz bestimmt sind, einen Anspruch auf Zurückstellung vom Militärdienste erhoben hat, muß, wenn er sich nicht etwa bei einer ablehnenden Entscheidung der Musterungs-Commission beruhigt, Deseignen um deren Ernennung oder Unterfertigung es sich handelt, — Vater, Mutter, Großeltern —, sowie diejenigen erwachsenen Geschwister, deren Arbeitsfähigkeit dabei mit in Frage kommt, mitbringen, damit sie der Schiffmusterungs-Commission auf Erfordern vorgelegt werden können.

Wer ohne genügende Entschuldigung ausbleibt oder bei dem Anrufe seines Namens in dem Musterungsorte nicht anwesend ist, wird im Falle der Dienstunbrauchbarkeit ohne Rücksicht auf die Loosnummer, bei gänzlichem Ausbleiben auch ohne Rücksicht auf etwaige Reclamationsgründe, eingestellt, im Falle der Dienstunbrauchbarkeit aber mit einer Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit verhältnismäßiger Geldstrafe belegt.

Sollte ein vorgeladener Militärpflichtiger durch nicht zu besitzende Umstände verhindert sein, sich zur bestimmten Stunde zu stellen, so müssen seine Eltern, Vormünder oder Verwandten erscheinen, um die Entschuldigung nachzuweisen und einen etwa erhobenen Anspruch auf Zurückstellung zur Geltung zu bringen und für ihn die etwa geleglich zulässigen Reclamationen gegen die von der Musterungs-Commission getroffenen Entscheidungen vorbringen.

Einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe unterliegt gleichfalls:

Wer bei dem Anrufe seines Namens zum Ordnen für das Geschäft fehlt,  
wer ohne Erlaubniß den ihm angewiesenen Platz verläßt, oder  
sonst die Ordnung stört.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung vor dem Arzte, sowie vor der Musterungs-Commission an ihrem Körper und in ihrer Kleidung reinlich erscheinen.

Brake, den 24. Dec. 1877.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirks Brake.  
Straderjan. Regabl.

Sei dem, wie es sei. Ich bin meiner guten Stiefmutter einen Besuch schuldig. Auch meine kleinen Geschwister werden mich vermissen haben, denn ich war in vierzehn Tagen nicht dort. Es bleibt dabei, morgen gehe ich dorthin. Möge der Himmel geben, daß ich dort Auskunft über das holde bleiche Kind erlange, das ich nun und nimmer zu vergessen vermag.

2.

Bernhard wurde am nächsten Tage von seiner Stiefmutter, die ihm mit ächt mütterlicher Liebe zugehen, auf's Freundschaftliche empfangen. Seine kleineren Geschwister, Suschen und Minchen, sprangen ihm jubelnd entgegen. Beide Kinder, zwischen sieben und neun Jahre zählend, waren stolz darauf, einen so großen hübschen Bruder zu haben, der so gern mit ihnen tändelte und so unterhaltende Märchen und andere Geschichten zu erzählen wußte, worauf sie, wie fast alle intelligenten Kinder, mit Vergnügen hörten.

Da Doctor Meinhold nicht zu Hause — er war an diesem Tage grade recht stark von seinen Patienten in Anspruch genommen, so ersuchte Bernhard die Bitte der lieblichen Geschöpfe, mit ihnen zu plaudern.

Er setzte sich ans Fenster der geräumigen Wohnstube; die Kinder nahmen zu seinen Füßen Platz und blickten lächelnd und neugierig zu dem großen Bruder empor.

(Fortf. folgt.)

In Gemäßheit der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 werden die Militärpflichtigen, welche:

1. im Kalenderjahre 1858 geboren sind oder
2. einem früheren Geburtsjahre angehören, aber sich noch nicht vor eine Ersatz-Behörde gestellt haben, oder
3. sich schon gestellt aber keinen Schein erhalten haben, der sie von fernerer Stellung vor die Ersatz-Behörden entbindet, (Ausschließungs-, Ansmusterungs-, Ersatzreserve-, Seewehr-Schein) und jetzt im Aushebungsbezirke Brake-Landwühren wohnen, oder als Diensthöten, Haus- oder Wirthschaftsbeamte, Handlungsbediener oder Lehrlinge, Gesellen oder Lehrburschen, Fabrikarbeiter oder in einer ähnlichen Stellung, oder auch zum Besuch von Schulen und sonstigen Lehranstalten sich aufhalten, hierdurch aufgefordert,

zur Eintragung ihrer Namen in die Stammrolle oder zu deren Berichtigung bis zum 1. Februar 1878 sich zu melden.

Befreit von der Meldung sind nur Deseignen, welche einen Berechtigungsschein zum einjährig freiwilligen Dienst oder die Erlaubniß erhalten haben, in diesem Jahre sich nicht vor die Ersatz-Behörden zu stellen.

Die Meldung geschieht bei dem betreffenden Gemeindevorstande.

Bei der Anmeldung ist von den, in anderen Gemeinden geborenen Meldepflichtigen der Geburtschein, welcher zu diesem Zwecke kostenfrei erteilt wird, mitzubringen. Von den Meldepflichtigen der früheren Jahre ist der etwa schon erhaltene Ausweis über das Militärverhältnis, insbesondere das Loosungs- und Gestellungsattest bei der Anmeldung mitzubringen und vorzulegen.

Für Militärpflichtige, welche im diesseitigen Aushebungsbezirke meldepflichtig sind, muß im Falle augenblicklicher Abwesenheit die Anmeldung in der vorbeschriebenen Weise, bei eigener Verantwortlichkeit von den Eltern, Vormündern, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren geschehen.

Wer die Anmeldung in der vorgeschriebenen Weise vorzunehmen unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bestraft.

Derselbe hat außerdem zu erwarten, von der Loosung oder Beginnigung des etwa schon gezogenen Looses ausgeschlossen, eines etwaigen Anspruchs auf Zurückstellung vom Militärdienste verlustig und vor allen Anderen zum Dienste eingestellt zu werden.

Wer als unentbehrlich zur Erhaltung seiner Familie oder zur Erhaltung von Grundbesitz u. s. w. Anspruch auf Zurückstellung zu haben glaubt, hat seinen Anspruch bis zum 15. Februar 1878 persönlich beim unterzeichneten Verwaltungsamte anzumelden. Auf Ansprüche, welche in dem Musterungstermine als begründet nicht genügend nachgewiesen sind, wird eben so wenig Rücksicht genommen, wie später auf den Einwand, daß der Militärpflichtige sich für dienstunfähig gehalten und deshalb die Anmeldung des Anspruchs unterlassen habe.  
Brake, 1877 Dec. 29.

Verwaltungsamt.  
Straderjan.

**Brake. J. F. Strenge & Sohn** zu Fünfhausen  
(Hammelfwarden) lassen am

**Donnerstag, den 10. Jan. d. J.,**  
**Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr anf.,**

auf ihrem Helgenplatze:  
viele Covelligen Nutz- und Brennholz (Schalholz und Abfälle von Krummholz)  
öffentlich meistbietend verkaufen.

Käufer ladet ein. D. Hebe, Auct.

Truntwahrstium, sowie Truntentheit heißt mit Garantie, auch ohne Vorwissen, **Th. Konezky**, Droguen- und Kräuter-Handlung in **Berlin N.**, Bernauerstraße Nr. 99. Tausende danken meiner Erfindung den sichern Erfolg, wie glaubhafte Atteste beweisen.

**Arac I. (Haa)**, hochfein, gang alt, per Fl. 1 $\frac{1}{2}$  M.,  $\frac{1}{2}$  Fl. 75 S.

**Arac, Batavia**, fein, per Fl. 1 M. 25 S.

**Arac II.**, gut, per Flasche 1 M.

empfiehlt

**G. Sürichs.**

**Rechnungsformulare**  
liefert in geschmackvoller Ausführung billigt  
**Buchdruckerei von W. Aufferth.**

**Schiffszimmerer-Kranken-Casse.**  
Am Sonntag, den 6. Januar,  
Nachmittags 3 Uhr:

**Generalversammlung**  
im Saale des Herrn Gastw.  
**J. Hörmann.**

Tagesordnung:

I. Wahl des Vorstandes, des Kassenführers und eines Vertreters des Letzteren, sowie eines Revisors.

II. Berathung über die Krankenkasse.

Der Rechnungsführer:

**H. Häising.**

**Prima Edamer, Schweizer** und öftr. **Lederkäse** offerirt billigt

J. L. Alberts.

**Hammelfwarder-moor-**  
**Außendeicher.**

Die geehrten Pächter der Hammelfwarder-moor-Außendeicher

**Jagd**

werden gebeten, falls die 15 M. für Einfangen von Jagdfreier nicht vorausgabt sind, dieselben der hiesigen Armen-casse beizusteuern.  
N. N.

Illustrirte

**Frauen-Zeitung.**

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Anlage

allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mk. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend, 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc. 12 grosse colorirte Modenkupfer. 24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe, Vierteljährlich Mk. 4.25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

**Die Modenwelt.**

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen [wie bei der Frauenzeitung].

kostet vierteljährlich nur Mk. 1.25.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

**Capitalisten u. Rentiers,**

welche sich gegen Verlust sichern und möglichst viel gewinnen wollen, wollen nicht veräumen, den Artikel:

**Welche**

**Pfandbriefe**

sind unzweifelhaft sicher?

in Nr. 47 der

Allgemeinen

**Börsen-Zeitung**

für

Privat-Capitalisten und Rentiers

zu lesen. Diese Nummer wird gegen Ein-sendung von 25 S. in Briefmarken durch die unterzeichnete Expedition franco versandt.

**Abonnements meine Bör-sen-Zeitung** zum Preise von 1 Mark pro Vierteljahr nimmt jede Postanstalt entgegen.

**Neue** Abonnenten erhalten gegen Ein-sendung des Porto und der Post-Zeitung über das nächste Quartal die bis dahin erscheinenden Nummern gratis und franco zugeandt durch die Expedition in Berlin SW., Leipzigerstraße 50.

**Vereinigung.**

Das mikroskopische Aquarium ist bis Sonnabend, von Mittags 2 bis Abends 10 Uhr, geöffnet. Neu ausgestellt der Wurtumlauf eines Frosches. — Entree 50 S. Kinder 20 S.

Achtungsvoll  
**C. Serrentohl.**



# Monats-Übersicht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank, Filiale Brake, pro 31. December 1877.

Activa		C o n t o		Passiva	
Umsatz bis 31. Dec.	Bestand am 31. Dec.			Bestand am 31. Dec.	Umsatz bis 31. Dec.
1,309,205 38	—	Stamm-Capital	120,000	120,000	—
6,140,787 46	1,726,055 66	Depositen	1,816,843 73	3,126,049 11	—
2,637,414 56	451,864 60	Conto-Corrente	284,027 77	4,698,759 57	—
394,095 85	26,763 76	Wechsel-Conto	—	2,185,549 96	—
285,393 98	24,472 25	Effekten-Conto	—	367,332 09	—
28,513 69	28,513 69	Diverse	36,798 46	297,720 19	—
10795410 92	2,257,669 96	Casse-Bestand	—	—	—
				2,257,669 96	10795410 92

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- und Leihbank** mit ihrem gesammten Aktien-Capital von **3 Millionen Mark**, wovon vorläufig 1,200,000 Mark eingezahlt sind.

**Wir vergüten für Einlagen:**  
bei 6monatlicher Kündigung 4 1/2 % p. a.  
bei 3monatlicher Kündigung 3 1/2 % p. a.  
bei kurzer Kündigung 3 % p. a.

Brake, 1877 December 31.  
**Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Filiale Brake.**  
Ferd. Krito. J. S. Lehmkuhl.

## Ausweis der Oldenburgischen Landesbank per 31. December 1877.

Activa		Passiva	
Cassabestand	Mfr. 361,357	Aktien-Capital	Mfr. 3,000,000
Wechsel	" 5,938,328	Depositen:	
Effekten	" 1,263,486	Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Cassen	Mfr. 3,558,726 " 14
Discontirte verkaufte Effekten	" 22,500	Einlagen von Privatn	" 9,305,199 " 38
Conto-Corrent-Saldo	" 2,557,394		
Lombard-Darlehen	" 4,597,120	Reservefond	" 12,863,925 " 52
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-Capitals	" 1,800,000	Diverse	" 199,701 " 41
Diverse	" 279,719		" 687,079 " 01
	Mfr. 16,819,905 " 94		
		Mfr. 16,750,705 " 94	
		" 69,200 " —	
		Mfr. 16,819,905 " 94	

Zinsfuß für Einlagen mit 1/2-jährlicher Kündigung 4 1/2 %  
" " " " 1/4 " " 3 1/2 %  
" " " " kurzer " " 3 %

**Oldenburgische Landesbank.**  
Kroff. Hanzmann. Harbers.

**Damit jeder Kranke,**  
bevor er eine Aue unternimmt, über die Gese-  
nung auf Genesung schwören läßt, sich eine  
Rolle von den durch Dr. Wieg's Oelmethode  
erzielten überraschenden Resultaten überzeugen  
kann, sende die Wieg's Oelmethode gehörig  
auf Franco-Verlangen, gegen Jedem einen  
"Rittel-Rösing" (100. Markt) gratis und franco.  
— Berlin: Altemund, Sch. lösen mit vielen  
Krankheitsfällen versehenen "Wieg's" kommen  
zu lassen. — Von dem Währstern Deilmann-  
werke: Dr. Wieg's Oelmethode erzielten  
die 100. Markt, Paket-Abgabe, Preis 1 M.  
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

**Salicyl-**  
Mundwasser pr. Fl. M. 1.20.  
Zahnpulver, Sch. M. 0.75.  
Zahnkitt, Zahntropfen M. 0.50.  
Seife, 3 Stück in Carton M. 1.20.  
**E. Tobias & Co.**

**Prof. Dr. Schäfer's**  
Universalthée gegen  
**Gicht, Hämorrhoiden**  
und  
**Magenkrämpfe**  
verordnet  
**Dr. med. Müller,**  
Frankfurt a. M.  
Friedensstr. 5.  
Kurprospect 10 Pfg.

**Medicinischer Tokayer,**  
Stärkungsmittel für Kinder und Geseude. In  
Fl. a M. 1, M. 2 und M. 3.50.  
**E. Tobias u. Co.**

Schöne frische **Butter**, à 22 95 A, sowie  
frische **Gier** empfiehlt  
Brake,  
Breitestraße. **J. L. Alberts.**

### Butterpulver

erkürzt die Zeit des Butterns, macht die  
Butter fester und schmackhafter und ver-  
hindert das Ranzigwerden derselben. Ein  
Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch,  
50 Pf.  
**Käse- u. Butterfärbung** per Fl.  
50 Pfg.  
**E. Tobias & Co.**

Bei **Selb** in **Neu-Ulm** erdicht und ist in  
allen Buchhandlungen, sowie in der Expedition des  
Blattes zu haben:

Der  
**neuesten Sibylle**  
**wunderbare Prophezeiungen**  
**und Erscheinungen**  
über die großen Ereignisse gegenwärtiger  
Zeit und der nahen Zukunft.  
**1877 und 1878.**

Preis 10 Pfennig.  
Gegen Franco-Einsendung von 15 A in Briefmar-  
ken erfolgt Francozusendung vom Verlagsorte aus.

In Sprache und Inhalt weit verschieden von  
dem hundertjährigen Schäfer Thomas und anderen  
ähnlichen Prophezeiungen, weiß die neueste Sibylle  
den Vorhang der Zukunft vor unseren erstaunten  
Blickten aufzurollen und im alten Prophetentone, das  
was unaussprechlich kommen wird, zu zeigen. Tief  
dringen ihre Worte zum Herzen, hier ist kein Raus-  
gieren, hier sind keine abgedroschenen Nebenarten,  
hier ist tiefer Ernst und bittere Wahrheit, aber  
Niemand zweifelt daran, denn wie der erste Theil  
der neuesten Sibylle bis jetzt in Erfüllung geggan-  
gen, also werden sich auch die Prophezeiungen ihres  
zweiten Theiles vor unseren erstaunten Augen ab-  
spielen.

Wiederverkäufer erhalten hohe Pro-  
vision.

### Aus Wald und Haide

Zeitschrift zur Unterhaltung und Befriedung über  
Jagd, Wald und Naturkunde.  
Erscheint monatlich zwei Mal, illustriert, elegant  
ausgestattet. Preis des Bandes von 12 Nummern  
und 1 Originalfarbendruck 6 Mark.

Probenummern durch alle Buchhandlungen, sowie  
durch die **Fr. Litz'sche** Verlagsbuchhandlung, **Erzer**  
**Rheinpreußen**.

### Passagierfahrt a. d. Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 10 Uhr Vormit-  
tags; von Brake 1 Uhr Nachmittags.  
Von Bremerhaven nach Bremen 9 Uhr Vormit-  
tags; von Brake 11 Uhr Vormittags.

### Eisenbahn-Fahrplan. Richtung Nordenhamm-Gude.

Stationen.	Abfahrt	Wegs.			Abf.
		B. 3.	G. 2.	B. 3.	
Nordenhamm	6:23	11:50	7:—	7:—	
Großenfel	"	6:25	11:55	7: 5	
Steiniefel	"	6:30	12: 5	7:10	
Rebentirchen	"	6:40	12:15	7:17	
Golzwarden	"	6:45	12:25	7:21	
Brake	Ankunft	6:54	12:35	7:35	
	Abfahrt	6:59	12:55	7:38	
Hammelwarden	"	7: 5	1:—	7:44	
Esfleth	"	7:15	1:15	7:50	
Berne	"	7:20	1:30	8:—	
Neuenloop	"	7:30	1:40	8: 5	
Gude	Ankunft	7:38	1:50	8:15	

### Richtung Gude-Nordenhamm.

Stationen.	Abfahrt	Wegs.			Abf.
		B. 3.	G. 2.	B. 3.	
Gude	9:15	3:—	9: 3	9: 3	
Neuenloop	"	9:20	3: 5	9: 8	
Berne	"	9:25	3:10	9:15	
Esfleth	"	9:35	3:20	9:25	
Hammelwarden	"	9:40	3:30	9:30	
Brake	Ankunft	9:54	3:35	9:42	
	Abfahrt	10: 6	3:45	9:47	
Golzwarden	"	10:10	3:55	9:51	
Rebentirchen	"	10:20	4:—	10:—	
Steiniefel	"	10:30	4:10	10: 8	
Großenfel	"	10:40	4:15	10:13	
Nordenhamm	Ankunft	10:50	4:21	10:18	